

Stellungnahme von Bezirksvorsteher Franz Prokop
zur
**Petition: „Gürtelradschnellweg - für den Ausbau des Gürtelradwegs
zu einem Radschnellweg“**

am 20.12.2021

<https://www.wien.gv.at/petition/online/PetitionDetail.aspx?PetID=e02f480f01284dbcafe4dd5667f51b8d>

Der 16. Bezirk bekennt sich grundsätzlich zu einer Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr, eine verbesserte Infrastruktur und Attraktivierung des Radverkehrs sind wesentliche Schritte in Richtung Klimamusterstadt Wien.

Neben dem Schließen von Lücken im Hauptradverkehrsnetz stehen die Steigerung des Qualitätsniveaus der jeweiligen Radroute sowie die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen im Vordergrund. Der Gürtelradweg ist dabei ein wichtiger Baustein eines Hauptradverkehrsnetzes.

Bereits vor vielen Jahren wurde in Ottakring die erste „Fahrradfreundliche Straße – Hasnerstraße“ in Wien eingerichtet und so auch eine direkte Anbindung zum Gürtelradweg geschaffen.

Dabei stellt der Gürtelradweg eine besondere Herausforderung für die angrenzenden Bezirke dar, zumal hier besondere räumliche Gegebenheiten vorherrschen. So zum Beispiel die Lage der Trasse und die Bauwerke der U6, lokale Grünräume, Baumreihen sowie Kreuzungspunkte des Gürtels mit anderen Hauptverkehrsachsen unterschiedlichster Verkehrsträger*innen. Hier sind praktikable Kompromisse für alle Gürtelnutzer*innen erforderlich. In diesem Zusammenhang ist die im Bereich des Lerchenfelder Gürtels entstandene Lokalszene zu erwähnen.

Außerdem sind die unterschiedlichen Versorgungsfunktionen des Gürtels zu beachten. Diese Anforderungen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern müssen im Einklang gelöst werden.

Daher liegen Schwerpunkte des Ausbaus der Radverkehrsanlagen für die kommenden Jahre auf Lückenschlüssen und der Ertüchtigung des Radwegnetzes in den Außenbezirken, auf Sicherheitsmaßnahmen an Stellen mit Häufungen von Unfällen und auf der Verbesserung wo dies möglich ist. Der Tatsache, dass es eine gestiegene Anzahl an Radfahrer*innen gibt, ist dabei selbstverständlich Rechnung zu tragen.

So werden wie bereits in der Vergangenheit Maßnahmen wie eine vom Kfz-Verkehr baulich getrennte Radinfrastruktur laufend umgesetzt und begrüßt. Ein Ausbau zu einem Radschnellweg mit großen Breiten und weiten Kurvenradien ist unter Abwägung und Betrachtung anderer Nutzungen zu prüfen, denn die Sicherheit aller Nutzer*innen des Gürtels (Nutzer*innen der Öffentlichen Verkehrsmittel, Fußgänger*innen, Lokalbesucher*innen und Individualverkehrsteilnehmer*innen) sind von großer Bedeutung.

Ich danke Ihnen für die Möglichkeit eine Stellungnahme abgeben zu können und verbleibe mit freundlichen Grüßen.


Franz Prokop
Bezirksvorsteher